

Universitätsstraße 65 – 67
9020 Klagenfurt
T +43 (0) 463 2700 8715
E uniclub@aau.at
W www.uniclub.aau.at

5. Tusculanisches Gespräch

Garantiert Objektivität Wertfreiheit?

- Der Denkrahmen der Naturwissenschaft und seine Grenzen –

Es diskutieren: **o.Univ.-Prof. Dr. Peter HEINTEL** Institut für Philosophie und
Gruppendynamik, Universität Klagenfurt

ao.Univ.-Prof. Dr. Peter MARKL Institut für Analytische Chemie,
Universität Wien

o.Univ.-Prof. Dr. Herbert PIETSCHMANN Institut für Theoretische Physik,
Universität Wien

Moderation: **Mag. Horst GROSS**

am Donnerstag, dem 23. Mai 2002, 19.00 Uhr
ORF Theater, Sponheimerstrasse 13, Klagenfurt

... Die Grundlagen des naturwissenschaftlichen Denkens, welches im Zusammenhang mit der Technik zu den großartigen Leistungen unserer Zeit geführt hat, sind Logik, Experiment und Kausalität im Sinne der Ursache-Wirkungszusammenhänge. Voraussetzung für den Siegeszug dieses Denkrahmens ist die Trennung von Geist und Materie und damit Konzentration auf die Objektivität der Methoden unter Ausschluss von Subjektivität: Persönliches, emotionales Engagement ist in diesem Denkrahmen nicht mehr erforderlich, ja sogar störend. Dies führt dazu, dass Wissenschaften, die den Menschen mit seinen widersprüchlichen Bedürfnissen zum Inhalt haben, wenn sie nicht auch logisch-mathematische Methoden anwenden, zum Teil bloß als subjektiv und weniger "real" eingestuft werden. Doch: Wie wertfrei ist Wissenschaft tatsächlich? Wie weit lassen sich naturwissenschaftliche Methoden auch auf die Geistes-, Human- und Sozialwissenschaften übertragen? Sind objektive Wertfreiheit bzw. wertfreie Objektivität überhaupt möglich? Wo liegen die Grenzen des naturwissenschaftlich-technischen Wissenschaftsverständnisses? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen dieses Tusculanischen Gesprächs vom Universitäts.Club Klagenfurt zur Diskussion gestellt